

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 37

**Illustration:** Und als Schlafmittel  
**Autor:** Baumberger, Otto

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Gibt es ein Mittel, das uns besser, tiefer und ungestörter schlafen läßt?“

**Vorurteilslos**

Ein stolzer Amerikaner, der Südafrika besuchte, wurde von einem ebenstolzen Bewohner von Prätoria befragt, wie ihm die Hauptstadt von Transvaal gefallen hätte.

„Oh,“ erwiderte dieser gelassen, „ich denke, sie ist etwa die Hälfte so groß wie bei uns ein Friedhof und dreimal so trüb-  
\* jelig.“

**Logik**

Der Bernstein lügt wie gedruckt. Vor-  
gestern sagte er mir, als ich ihn fragte,  
wo er die 4 Wochen gewesen sei, er wäre  
mit Verwandten zusammen gewesen.

Na, und?

Und heute höre ich, daß er im Gefäng-  
nis war.

Gewiß, was wollen Sie denn? Das  
\* stimmt beides!

**Merkwürdig**

Der abreisende Gast hatte seine Rech-  
nung erhalten und gleich danach fragte  
der Direktor den Oberkellner: „Gaben  
Sie dem Herrn in Zimmer 25 seine Rech-  
nung?“ „Ja“, sagte dieser. „Haben Sie  
auch nichts vergessen?“ „Nicht daß ich  
wüßte.“ „Höchst merkwürdig,“ murmelte  
der Direktor, „ich höre ihn noch immer  
in seinem Zimmer pfeifen.“